

Neustadt/ Dosse. Beim kleinen, aber feinen Springreiterturnier in Neustadt/ Dosse gewann Tobias Meyer den Großen Preis- und immerhin vor dem sportlich weitaus höher angesiedelten Marco Kutscher.

Tobias Meyer (30), ein Bereiter-Pendler zwischen dem bayerischen Schwaben und dem Oldenburger Münsterland, gewann zum Abschluss des Turniers in Neustadt/ Dosse den Großen Preis. Er steuerte den Hengst Samurai so rasant in 32,81 Sekunden durch den Stechparcours, dass auch dem früheren Doppel-Europameister und Olympiadritten Marco Kutscher (Bad Essen) als Zweitem nur Staunen am Ende blieb. Kutscher, der zwei Sekunden langsamer war auf Charco, sagte danach: "Ich habe nicht viel falsch gemacht: der Ritt von Tobi und Samurai war heute von einem anderen Stern - da muss ich dann auch mit dem zweiten Rang mal zufrieden sein." Dritter wurde der Schwabe Hans-Peter Konle auf Qick Step.

Für Tobias Meyer ist es nicht der erste Erfolg in Neustadt (Dosse) - schon 2011 konnte er bei dem internationalen Turnier das Championat gewinnen. Jetzt ist er zu seinem alten Arbeitgeber Gestüt Sprehe zurückgekehrt und erkennt: "So gute Pferde wie im Moment hatte ich noch nie, da macht Reiten natürlich doppelt Spaß." Samurai kam als Zuchthengst auf das Gestüt. "Dass ich ihn jetzt reiten darf, das ist wie ein Geschenk für mich - Neustadt war gerade einmal der zweite Start, und das Turnier mit einem Sieg zu beenden ist für mich durchaus sensationell."

Für den Erfolg gab es Weltranglistenpunkte und 6250 Euro Preisgeld - eine Prämie, die leider nichts über die reiterliche Leistung aussagt.

Insgesamt kamen 12.200 Zuschauer, um in der am Sonnabend und Sonntag ausverkauften Halle Spitzensport und Show rund um Pferd zu erleben. "Die Analyse ist in diesem Jahr einfach: beim CSI Neustadt hat optimal alles gepasst. Ab sofort laufen die Vorbereitung für 2020 - da steht unsere 20ste Veranstaltung an; dieses Jubiläum wollen wir gebührend feiern", bilanzierte Veranstalter Herbert Ulonska, er hat bereits die Zukunft im Blick.